

Princeton, 12./V. 1947. 28a

Lieber Rudi!

Vielen Dank für Deinen Brief vom 20./IV. Ich hoffe, dass jetzt die Angelegenheit unserer Wohnung durch Adele endgültig geregelt wird. Ich habe ihr jedenfalls eine Vollmacht mit gegeben. Ich weiss nicht, ob, für den Fall dass das Ehepaar Metz auszieht, vielleicht Du ein Interesse an der Wohnung hast (um sie eventuell ~~in~~ einmal in eine für Mama zu tauschen) u. ob es gegenwärtig überhaupt möglich wäre, sie auf Dich zu übertragen\*. In diesem Fall würde Adele Dich in erster Linie berücksichtigen. Ich wollte Dich noch bitten mitzuteilen, wie viel gegenwärtig auf meinem Konto liegt.

\* Ich nehme an, dass solange Metz's dort wohnen, das auf keinen Fall möglich wäre.



Ich glaube es wäre angereizt, das Adole, bevor ich ihn von hier etwas  
schicke, zunächst diese Schillinge verbraucht. Was die Spesen einer  
eventuellen Reise von Dir hierher betrifft, so würde man Dir ja  
sicher die nötigen Dolben (gegen Schilling) zur Verfügung stellen,  
wenn Du durch einen Austausch herkämost. Ich fürchte nur, dass  
ein solcher Austausch jetzt noch kaum möglich wäre, obwohl man  
mir sagte, dass offiziell "die intellektuelle Zusammenarbeit mit  
Öster. bereits in vollem Umfang wieder aufgenommen ist". Das  
Buch von Friedell ist noch nicht angekommen. Ich schreibe  
Dir nächstens ausführlicher.

Mit herzlichen Grüßen



Dein Kurt.